

**Buchhandlung Lesezeichen**

Inh. Ilona Lang  
Hohenzollernplatz 7  
14129 Berlin  
Tel.: 030 8 03 66 61  
[www.buch-lesezeichen.de](http://www.buch-lesezeichen.de)

**Literarischer Salon Rosenbach**

**Teutonenstr. 1**  
**14129 Berlin**

**Berlin im Oktober 2011**

**Herzliche Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie auf unsere nächste Veranstaltung im Literarischen Salon Rosenbach hinweisen:

**Freitag, 4. November 2011 20.00 Uhr: „Ich will Dir schnell sagen, daß ich lebe, Liebster“**

Helmut Gollwitzer und Eva Bildt: Briefe aus dem Krieg 1940-1945  
Vorgestellt von der Mitherausgeberin Ruth Pabst

In diesem 2008 im Verlag C.H. Beck erschienenen Buch treffen Geschichte, Ort und Schicksal in ganz außerordentlicher Weise aufeinander. Der berühmte Theologe Helmut Gollwitzer, spätere Ikone der Studenten- und Friedensbewegung, lernte 1940 im Hause des Schriftstellers Jochen Klepper in der Teutonenstraße, also in der direkten Nachbarschaft unseres Literarischen Salons, die junge Schauspielerin Eva Bildt kennen. Es ergab sich eine intensive Liebesbeziehung, das Paar verlobte sich bald. Aber Helmut Gollwitzer bekam als Gefolgsmann der Bekennenden Kirche bald Redeverbot und mußte Berlin verlassen. Wenig später kam er an die Front. Eva Bildt, glühende Christin, war als Tochter einer Jüdin extrem gefährdet. Die Familienkonstellation war bei ihr ähnlich wie bei den Kleppers, allerdings war Jochen Kleppers Stieftochter mit zwei jüdischen Elternteilen tatsächlich noch stärker bedroht. Die Familie Klepper schied 1942 freiwillig aus dem Leben.

Die „Briefe aus dem Krieg“ sind ein eindringliches und erschütterndes Zeugnis einer „Liebe in den Zeiten von Finsternis“. Ganz kurz nach Kriegsende beging auch Eva Bildt, zermürbt durch die vergangenen Jahre, Selbstmord, nachdem sie einen Tag zuvor Zeugin von Vergewaltigungen geworden war.

Ruth Pabst, Archivarin im Evangelischen Zentralarchiv in Berlin, hat zusammen mit Friedrich Künzel die Briefe gesichtet, zusammengestellt und das Buch herausgegeben. Sie wird es uns vorstellen und aus den Briefen lesen.

Wie immer beträgt der Eintritt 8.-- Euro, Karten sind ab 21. Oktober in der Buchhandlung erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen  
Ilona Lang und Anton Haberditzl